



Kommunale Sozialplanung und Integrationsmanagement

- Nachrichten aus dem Dezernat Soziales -

Oberbürgermeister besucht Bibliothek

Am 24. Oktober, dem bundesweiten „Tag der Bibliotheken“, besuchte Oberbürgermeister Julian Vonarb die Stadt- und Regionalbibliothek Gera. Bei einem Rundgang informierte er sich über die einzelnen Bereiche und Funktionen der Bibliothek. Besonders beeindruckten ihn die vielfältigen Veranstaltungsangebote wie die wöchentlichen Lesungen in der Kinderbibliothek. Spontan erklärte er sich bereit, eine Vorlesestunde zu gestalten. Mit Interesse nahm der Oberbürgermeister auf, wie sich die Bibliothek in den letzten Jahren entwickelt hat und welche Aufgaben in den nächsten Monaten anstehen. Dabei hob die Leiterin Benutzerservice Kerstin Ebert die Arbeit an einem neuen Bibliothekskonzept hervor, das eine wichtige Grundlage für das Qualitätsmanagement der Stadt- und Regionalbibliothek bildet. „Man sieht und spürt die Leidenschaft, mit der das Team unserer Bibliothek arbeitet. Das ist ganz großartig“, konstatierte Julian Vonarb. Dem Förderverein „Buch und Leser“ e.V. dankte er herzlich für sein langjähriges, unermüdliches Engagement, ohne das die erfolgreiche Arbeit der Bibliothek nicht möglich wäre.



Foto: Stadt- und Regionalbibliothek Gera (Silke Hammer)
OB Julian Vonarb (Mitte) mit Bibliotheksmitarbeiterin Anja Wegner-Rau und der Leiterin Benutzerservice Kerstin Ebert

Förderantrag zum LSZ fristgerecht eingereicht

Fristgerecht zum 15. November 2018 hat die Stadt Gera einen Antrag zum Landesprogramm solidarisches Zusammenleben der Generationen (LSZ) beim Freistaat Thüringen eingereicht. Ziel der Förderung sei es, eine nachhaltig wirksame soziale Infrastruktur und Angebotspalette zur Unterstützung von Familien zu sichern und weiter zu entwickeln, sagte Sozialdezernentin Sandra Wanzar. Das LSZ soll die Familienförderung in Thüringen ab 2019 neu regeln.

Treffen des Netzwerks „Gesunde Kommune“

Das Netzwerk „Gesunde Kommune“ hat sich am 8. November in der SRH Hochschule für Gesundheit zum 9. Mal getroffen. Thema war die „Prävention von Übergewicht und Adipositas bei Kindern und Jugendlichen“. Obwohl sich die Fälle von Übergewicht und Adipositas bei Kindern und Jugendlichen auf hohem Niveau stabilisiert haben, sei die Situation alles andere als zufriedenstellend, waren sich die Teilnehmer einig. Um wirksam gegenzusteuern, müsse das Wissen zu Ursachen und Einflussfaktoren erweitert und die Zusammenarbeit der verschiedenen Professionen vertieft werden. So stellten Studierende der SRH Hochschule für Gesundheit aktuelle wissenschaftliche Studien zu den Risikofaktoren für Übergewicht, zur Wechselwirkung zwischen Stress und Adipositas und den Zusammenhang zwischen Übergewicht und Depression vor. Weitere Vorträge widmeten sich Aufgaben, Projekten und Zielstellungen der Thüringer Vernetzungsstelle Schulverpflegung sowie Gesundheitskonzepten und deren Umsetzung in Geraer Schulen. Themen waren außerdem Ernährungsberatung in jungen Familien und Präventionsprojekte in Kindertageseinrichtungen. Die Teilnehmer stimmten überein, dass viele Maßnahmen und Projekte vor allem sozial benachteiligte Gruppen nur schwer erreichen. Auch müssten verhaltenspräventive Ansätze durch Verhältnisprävention ergänzt werden. Dazu gehörten zum Beispiel der Ausbau von Radwegen, Personal zur Gesundheitsförderung an Schulen oder Angebote psychosozialer Beratung für Familien. Es gehe darum, Rahmenbedingungen für die gesunde Entwicklung von Kindern und Jugendlichen weiter zu entwickeln.



Foto: Die Teilnehmer des Netzwerktreffens im Foyer der SRH Hochschule für Gesundheit (Stadtverwaltung/Catrin Heinrich)

Bedarfsplanung Kindertagesbetreuung 2018/2019 bestätigt

Der Jugendhilfeausschuss des Geraer Stadtrates hat die Bedarfsplanung Kindertagesbetreuung für das Kindergartenjahr 2018/2019 bestätigt. Darin sind unter anderem Veränderungen im Personalschlüssel für die Kinderbetreuung vorgesehen. So sollen ab August 2019 nur noch 12 Kinder von einer pädagogischen Fachkraft betreut werden, derzeit sind es 16 Kinder. „Das entlastet die Erzieherinnen und Erzieher und es bleibt mehr Zeit für die frühkindliche Bildung und Erziehung“, sagte Fachdienstleiterin Birgit Klemm. Für Leitungsteams von Kindertageseinrichtungen mit mehr als 100 Kindern ständen mehr Stunden zur Verfügung. Damit könne mehr Zeit für Leitungsaufgaben wie Elterngespräche, Familienbegleitung, fachliche Beratung der Erzieherteams oder Weiterentwicklung der Qualität der Kindertageseinrichtungen eingesetzt werden. Um den Rechtsanspruch auf Betreuung, Bildung und Erziehung von Kindern ab dem 1. Lebensjahr bis zum Schuleintritt in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege einzulösen, würden weitere Kita-Plätze geschaffen, informierte die Fachdienstleiterin. So werde auch dem Wunsch- und Wahlrecht der Eltern verstärkt Rechnung getragen. Außerdem sei im neuen Bedarfsplan geregelt, dass künftig bis zu 20 % der Kita-Plätze in den Einrichtungen mit Kindern mit Migrationshintergrund belegt werden sollten.

Tag der Demokratie in Gera

Im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ und des Thüringer Landesprogramms für Demokratie, Toleranz und Weltoffenheit fand am 14. November 2018 ein „Tag der Demokratie“ statt. Dabei waren alle interessierten Bürgerinnen und Bürger, Vereine, Verbände, Initiativen und Einrichtungen eingeladen. Sie setzten ein Zeichen für ein buntes, weltoffenes und demokratisches Miteinander. „Die zahlreichen Projekte zeigen, wie lebhaft unsere Stadt ist und wie viele Menschen sich ehrenamtlich engagieren“, lobte Oberbürgermeister Julian Vonarb. „Sie tragen alle ganz wesentlich dazu bei, die Demokratie zu stärken.“ Erstmals wurde zur Abschlussveranstaltung ein Preis für Demokratie vergeben. Die Wahl fiel auf den Verein „Stadt.Zeit e.V.“, der im September 2018 den 1. Christopher Street Day in Gera organisiert hatte. Gera beteiligt sich seit 2010 am Bundesprogramm „Demokratie leben!“. In diesem Jahr wurden 17 Projekte mit insgesamt 64.500 Euro gefördert. Die Mittel kamen 13 Vereinen und anderen Projektpartnern zugute.



Foto: OB Julian Vonarb bei der Verleihung des Preises für Demokratie (ExKoS Gera/Denny Willmann)

Gefördert vom



im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**



Thüringer Landesprogramm
für Demokratie,
Toleranz und Weltoffenheit

ESF-Jahreskonferenz zur Zukunft Europas

Die Zukunft des Europäischen Sozialfonds ESF und die Zukunft Europas standen im Mittelpunkt der ESF-Jahreskonferenz am 4. Dezember 2018 in Erfurt. Dabei konnte anhand der Ergebnisse einer repräsentativen Bevölkerungsbefragung vom Sommer 2018 festgestellt werden, dass Erfahrungen mit dem ESF den Optimismus hinsichtlich der Europäischen Union fördern. Außerdem befürworten 75 Prozent der Thüringer die EU-Förderpolitik. Während sich 46 Prozent der Befragten Europa sehr verbunden fühlen, gaben nur 9 Prozent an, Europagegner zu sein. Sozialdezernentin Sandra Wanzar bezeichnete die Ergebnisse der Studie insgesamt als ermutigend und als positives Signal. Allerdings müssten die Vorteile der europäischen Integration der Bevölkerung besser und mit mehr Leidenschaft vermittelt werden.

Zertifikat Qualität in Kindertageseinrichtungen („QuiK“) für acht Geraer Kindertageseinrichtungen

Im Rahmen einer feierlichen Abschlussveranstaltung am 23. Oktober 2018 im Geraer Rathausaal erhielten acht Geraer Kindertageseinrichtungen das Zertifikat Qualität in Kindertageseinrichtungen („QuiK“). Dazu waren sechs Kita-Leitungen und zwei Leitungsteams sowie die pädagogischen Fachkräfte für die Qualitätsentwicklung von Januar 2017 bis April 2018 von der Kita-Fachberaterin Andrea Kraft vom Fachdienst Kinder- und Jugendhilfe geschult worden. In acht Arbeitskreisen bearbeiteten die Teilnehmerinnen Bereiche pädagogischer Arbeit, zum Beispiel die Eingewöhnung von Kleinstkindern, die Gestaltung von Ruhezeiten oder der Mahlzeiten mit den Kindern. Kursleiterin Andrea Kraft gab zur Abschlussveranstaltung einen kurzen Rückblick zum Kursverlauf der letzten eineinhalb Jahre. Im Anschluss präsentierten die Teilnehmerinnen voller Stolz ihren Weg der Qualitätsentwicklung und die dabei erreichten Ergebnisse.

Die Leiterin des Fachdienstes Kinder- und Jugendhilfe, Birgit Klemm, gratulierte den Teams und ihren Trägern und betonte, dass die Teilnehmer für die Qualität der Kindertagesbetreuung in Gera als Vorbild stehen: „Sie haben sich auf den Weg gemacht, mit einem Evaluationsverfahren das eigene professionelle Handeln systematisch zu beobachten, zu analysieren und zu bewerten, um es zu stabilisieren oder zu verbessern. Sie haben sich gewissermaßen selbst über die Schulter geschaut und ihre Arbeit beurteilt. Ein mutiger und dennoch lohnender Weg.“ Die nachhaltige Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung im Dialog und in Kooperation mit den freien Trägern werde weiterhin im Fokus der Stadt Gera stehen, um den qualitativen und quantitativen Ausbau der Kindertagesbetreuungsangebote positiv zu gestalten.

Das QuiK-Programm wurde von PädQUIS ® im Rahmen der Nationalen Qualitätsinitiative des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) mit dem Ziel einer dauerhaften Qualitätssicherung in Kindertageseinrichtungen entwickelt.

Folgende Geraer Kindertageseinrichtungen erhielten QuiK-Zertifikate: Kita „Perlboot“ (Caritasverbands für Ostthüringen e.V.), Kita „Kinderland“ und Kita „Am Zauberwald“ (Volkssolidarität Kreisverband Gera e.V.), Kita „Löwenzahn“ und Kita „Regenbogenfisch“ (Evangelisch-lutherischen Kirchgemeinde Gera), Kita „Am Wald“ (Kindergartenförderverein Heinrichsgrün e.V.), Kita „Grashüpfer“ und Kita „Langenberger Zwerge“ (Kinderland 2000 GmbH)



Stolz präsentieren die Vertreter der Kindertageseinrichtungen die Zertifikate (Foto: Ulrike Dietsch)

Stadt Gera ehrt Selbsthilfegruppen

Anlässlich des Tages des Ehrenamtes wurden am 21. November 2018 zehn Mitglieder und Leiter von Selbsthilfegruppen für ihre langjährige engagierte Arbeit geehrt. Die Auszeichnung fand in feierlichem Rahmen im SRH Wald-Klinikum Gera statt. Die Kontaktstelle für Selbsthilfegruppen der Ehrenamtszentrale arbeitet seit 2011 eng mit dem SRH Wald-Klinikum Gera zusammen, seit 2016 als „Selbsthilfefreundliches Krankenhaus“ zertifiziert ist.



Foto: Sozialdezernentin Sandra Wanzar (links) mit Vertretern der Selbsthilfegruppen, des Klinikums und der Ehrenamtszentrale (Stadtverwaltung/Christine Morgenstern)

100 Jahre Volkshochschule

Im Jahr 2019 begehen die Volkshochschulen ihr 100-jähriges Bestehen mit einem bunten Programm und vielfältigen, dem Jubiläum zugewandten Veranstaltungen, darunter Vorträge zur Geschichte der Volkshochschule in Gera oder zu „100 Jahre Weimarer Republik“. Die Auftaktveranstaltung zum Jubiläum findet am 1. Februar 2019 statt, am 22. Juni sind Stadtspaziergänge geplant, am 7. September wird ein „Tag der offenen Tür“ gestaltet und eine Ausstellung zur Geschichte der Volkshochschule in Gera, wird am 15. November 2019 eröffnet.

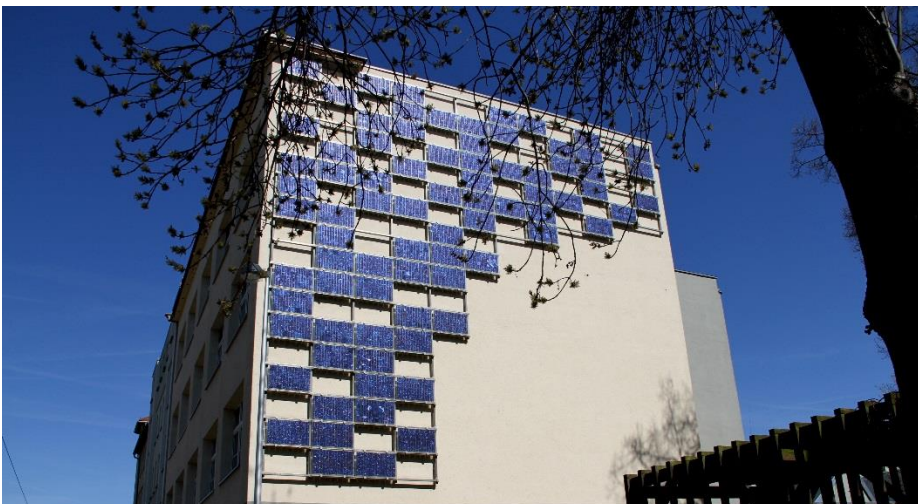


Foto: Die Geraer Volkshochschule feiert nächstes Jahr 100-jähriges Jubiläum (Stadtverwaltung Gera/Monique Hubka)

Studenten machen sich an der Geraer Volkshochschule fit fürs Studium

„Studenten verfügen zu Beginn ihres Studiums oftmals nicht über das notwendige Sprachniveau in englischer Sprache“, so der Präsident der Dualen Hochschule Gera-Eisenach (DHGE), Professor Burkhard Utecht. Das sei für Studienanfänger und Lehrkräfte eine besondere Herausforderung. Deshalb führte die Geraer Volkshochschule in Kooperation mit der Dualen Hochschule Gera-Eisenach vom 21. bis 24. November 2018 einen Grundlagenkurs Englisch B1 für Studenten durch. Ziel des Kurses war die Angleichung der schulischen Vorkenntnisse und die Auffrischung von sprachlichen Grundlagen. Dazu wurde Ende Oktober eine Kooperation unterzeichnet. Darin wird vereinbart, dass zur Organisation und Evaluation der Kurse jährliche Abstimmungen zwischen den Bildungseinrichtungen erfolgen. „Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit der Dualen Hochschule in Gera und können uns bei Erfolg auch eine langfristige Zusammenarbeit zum beiderseitigen Vorteil vorstellen“, so der Wunsch des Leiters der Geraer Volkshochschule Matthias Schenk.

Elternbefragung zur Kita-Betreuung gestartet

Zur Vorbereitung der neuen öffentlichen Kindertageseinrichtung am SRH Wald-Klinikum wird eine Elternbefragung durchgeführt. Bevor die von der Thüringer Sozialakademie betriebene Einrichtung im Herbst 2019 öffnet, soll das Konzept in den nächsten Monaten weiter konkretisiert werden. „Es ist vieles denkbar, die Themen Natur und Umwelt, aber auch Gesundheit und Kultur liegen ja auf der Hand“, sagte Astrid Klaußner von der Thüringer Sozialakademie mit Blick auf den Stadtwald und das Kulturkrankenhaus. Um die Wünsche der Familien zu berücksichtigen, führt die SRH Hochschule für Gesundheit eine Elternbefragung in zwei Befragungswellen durch. Im ersten Schritt fand im November eine Befragung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im SRH-Waldklinikum statt, im Januar und Februar 2019 folgt eine Befragung im Stadtteil Debschwitz sowie über die Willkommensbesuche für Neugeborene der Stadt Gera. Der Schwerpunkt der Elternbefragung liegt auf den Erwartungen der Familien in Bezug auf die Konzeptausrichtung, Betreuungszeiten und Interesse an einem Kita-Platz. Ziel ist es, Familien zu beteiligen und ihre Wünsche aufzugreifen.

Der Fachdienst Kinder- und Jugendhilfe unterstützt die Elternbefragung, von der er sich neue Anregungen für bedarfsgerechte Angebote in der Kindertagesbetreuung erhofft. Die Angebote sollen sich auch künftig an den Betreuungswünschen der Eltern ausrichten.

Die Ergebnisse der Befragung werden voraussichtlich Anfang April 2019 in der AG Kita und im Jugendhilfeausschuss vorgestellt.



Bundesweites Netzwerktreffen „Familiengerechte Kommune“ in Gera

Ein bundesweites Netzwerktreffen zum Audit „Familiengerechte Kommune“ findet im Mai 2019 in Gera statt. „Die Auswahl unserer Stadt für das Netzwerktreffen ist eine Wertschätzung unseres Engagements für Familienfreundlichkeit“, sagte Sozialdezernentin Sandra Wanzar. Im kommenden Jahr werde Gera auch die erneute Zertifizierung als „Familiengerechte Kommune“ in Angriff nehmen. Die Stadt Gera ist seit Juni 2015 für zunächst drei Jahre als „Familiengerechte Kommune“ zertifiziert. Wenn der Prozess der Auditierung wiederholt wird und nach weiteren drei Jahren Voraussetzungen wie die Verankerung von familiengerechtem Handeln in der Stadt erfüllt sind, wird das Zertifikat „Familiengerechte Kommune“ dauerhaft übertragen.



Erich Kästner Grundschule mit 2. Hauptpreis des Thüringer Demokratiepreises 2018 geehrt

Die Erich-Kästner-Grundschule Gera wurde 22. November 2018 in Erfurt mit dem 2. Hauptpreis des Thüringer Demokratiepreises 2018 geehrt. Sie hatte sich mit dem Projekt „Demokratie sichtbar machen“ beworben. „Das Engagement für Demokratiebildung ist an der Schule über viele Jahre beispielhaft“, erklärte Geras Sozialdezernentin Sandra Wanzar in ihrer Laudatio. Neben Gewaltprävention und Schulmediation beteilige sich die Schule an Förderprogrammen der Europäischen Union oder Wettbewerben wie dem „SPiXEL“ im Rahmen des Kindermedienfestivals „Goldener Spatz“. Darüber hinaus pflege sie Kooperationen, unter anderem mit der Geraer Musikschule und der Thüringer Landesmedienanstalt. In die Reihe dieser vielfältigen Aktivitäten und das pädagogische Konzept der Schule füge sich die Bewerbung um den Thüringer Demokratiepreis sehr gut ein. „Die Erich Kästner Grundschule leistet einen wertvollen Beitrag zur Demokratiebildung und ist ein sehr würdiger Preisträger des Thüringer Demokratiepreises“, betonte Sandra Wanzar. Demokratiebildung bleibe eine zentrale Aufgabe unserer Zeit. Gerade in den letzten Jahren werde immer wieder deutlich, dass demokratische Errungenschaften und scheinbar feste Standards keineswegs sicher sind.



54 Geraer für ehrenamtliches Engagement ausgezeichnet

Das hohe Engagement und die langjährige Tätigkeit im Ehrenamt von 54 Geraer Bürgerinnen und Bürgern wurden am 5. Dezember 2018 während einer Festveranstaltung zum Tag des Ehrenamtes im Rathaussaal gewürdigt. Oberbürgermeister Julian Vonarb und Sozialdezernentin Sandra Wanzar zeichneten Ehrenamtliche stellvertretend für die aus allen Bereichen des Lebens und Bevölkerungsschichten stammenden Menschen aus, die in Gera in Selbsthilfegruppen, Vereinen, Organisationen und Projekten aktiv sind. „Ehrenamtliche in Gera haben über viele Jahre, in denen der Sparzwang die öffentliche Diskussion beherrschte, durch ihren Einsatz Vereine am Leben erhalten. Sie sind ein wesentlicher Teil der Stadtgesellschaft, ein Teil, der diese Stadt stark prägt. Sie sind Vorbild und Ihnen gilt mein Respekt. Ohne Ihr Engagement wäre Gera in vielerlei Hinsicht wirklich arm“, so Oberbürgermeister Julian Vonarb in seiner Rede.



Oberbürgermeister Julian Vonarb und Sozialdezernentin Sandra Wanzar freuen sich mit den Ausgezeichneten über den gelungenen Tag des Ehrenamtes (Foto: Lars Werner)

Arbeitstreffen zur Armutsprävention in Thüringen

Eine Bilanz der bisherigen Ergebnisse und die Verständigung zum weiteren Vorgehen standen im Mittelpunkt eines Arbeitstreffens zur Armutsprävention am 29. November 2018 in Weimar. In seinem Eröffnungsstatement betonte der Leiter des Instituts für Kommunale Planung und Entwicklung, Professor Jörg Fischer, dass Thüringen mit seinen Projekten zur Armutsprävention eine Vorreiterrolle einnehme. Oberbürgermeister Peter Kleine von der gastgebenden Stadt Weimar stellte Erfahrungen in der Armutsprävention vor. Sozialministerin Heike Werner dankte den Städten und Landkreisen für ihre konstruktive Umsetzung der Landesrichtlinie. Professor Marcel Helbig von der Universität Erfurt verwies auf die Bedeutung von Armutspräventionsstrategien zur Vermeidung von sozialräumlichen Brennpunkten. Die anwesenden Vertreterinnen und Vertreter Thüringer Landkreise und kreisfreier Städte unterstrichen die Vorzüge einer fachübergreifenden Arbeit. Die Zusammenarbeit von Projektverantwortlichen wie Planungskoordinatoren und Integrationsmanagern komme beiden Feldern zugute.

Bürgerfreundliche Beschilderung im Dezernat Soziales

Eine bürgerfreundliche Beschilderung wurde im November 2018 im Dienstgebäude Gagarinstraße 99/101 des Dezernats Soziales angebracht. Im Eingangsbereich erleichtert bereits eine große Übersichtstafel die Orientierung, die durch große Wegweiser auf den einzelnen Etagen am Treppenaufgang ergänzt wird. Das vollständig aus Fördermitteln finanzierte moderne Beschilderungssystem kann schnell und unkompliziert verändert werden. Große Schrift mit deutlichem Kontrast sorgt für gute Erkennbarkeit.



Foto: Monika Fischer von Messebau Fischer bei der Montage eines Wegweises am Treppenaufgang (Stadtverwaltung/Frank Rühling)



Impressum

Stadt Gera
Dezernat Soziales
Gagarinstraße 99/101
07545 Gera
Tel. 0365/838-3010 | E-Mail: jugend.soziales@gera.de

Redaktion: Dr. Frank Rühling
Verantwortlich: Sandra Wanzar, Dezernentin für Soziales
Redaktionsschluss: 12. Dezember 2018

Wenn Sie die „Nachrichten aus dem Dezernat Soziales“ nicht mehr erhalten möchten, senden Sie bitte eine E-Mail an: jugend.soziales@gera.de